



EINGEGANGEN

11. Okt. 2022

Erl.....

Dr. Manuela Rottmann

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

Geschäftsführerin des
Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.
Frau Birgit Reiche
Feldmühlenweg 19
59494 Soest

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 30 18 529-3781
FAX +49 30 18 529-4262
E-MAIL 211@bmel.bund.de
INTERNET www.bmel.de
GESCHÄFTSZEICHEN 211-08003/0193
DATUM 10. Oktober 2022

Sehr geehrte Frau Pfarrerin,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Özdemir, in dem Sie sich für mehr Lebensmittelwertschätzung und eine Reduzierung der Lebensmittelverschwendung aussprechen. Herr Bundesminister Özdemir hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Auch dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung ein wichtiges Anliegen. Nach aktuellen Zahlen entstehen in Deutschland im Jahr ca. 11 Mio. t. Lebensmittelabfälle¹. Das ist aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht nicht akzeptabel. Der Koalitionsvertrag sieht deshalb vor, die Lebensmittelverschwendung branchenspezifisch zu reduzieren, haftungsrechtliche Fragen zu klären und steuerrechtliche Erleichterung für Spenden zu ermöglichen.

Das Ziel des BMEL ist, die Lebensmittelabfälle entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette – von der Primärproduktion bis zu den privaten Haushalten – zu halbieren und darüber hinausgehende Lebensmittelverluste zu reduzieren. Dies forcieren wir mit der *Nationale Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung*, die wir zurzeit weiterentwickeln und die gemeinsam mit allen Beteiligten entlang der Lebensmittelversorgungskette umgesetzt wird. In sektorspezifischen Dialogforen werden Ansatzpunkte für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und -verlusten identifiziert und Maßnahmen hinsichtlich ihrer Effektivität und Effizienz bewertet. Auch die Weitergabe von nicht verkauften, noch genießbaren Lebensmitteln, z. B. an

¹Weitere Informationen zu den Zahlen der Lebensmittelabfälle können Sie unserer Website unter <https://www.zugutfuerdietonne.de/lebensmittelabfaelle-in-deutschland> entnehmen.

gemeinnützige Organisationen, wird im Rahmen dieser Prozesse stets adressiert. Um die im Koalitionsvertrag vereinbarte Verbindlichkeit der Reduzierung von Lebensmittelverschwendung herzustellen, prüfen wir außerdem die Erforderlichkeit gesetzlicher Änderungen.

Da rund 60 % der ca. 11 Mio. t Lebensmittelabfälle in Haushalten entsteht, muss zudem ressourcen- und klimaschonendes Verhalten der Bürgerinnen und Bürger zur Normalität werden. Mit *Zu gut für die Tonne!* erleichtern wir Verhaltensänderungen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung über zielgruppengerechte Ansprache und verschiedene Mitmach-Angebote.

Unter anderem werden Verbraucherinnen und Verbrauchern über den Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sensibilisiert. Das BMEL unterstützt die EU-Kommission, die anhand verschiedener Optionen untersucht, welche Änderungen an den EU-weit einheitlichen Regelungen zum MHD zu einer Reduzierung der Lebensmittelverschwendung führen.

Für Anpassungen der Lehrpläne an Schulen sind die Länder zuständig. Im Rahmen von *Zu gut für die Tonne!* bieten wir allerdings kostenlos Unterrichtsmaterialien für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an, die darüber informieren, wie bewusst mit Lebensmitteln umgegangen werden kann. Im Fokus stehen der praktische Umgang mit Lebensmittelresten sowie die richtige Aufbewahrung.

Abschließend möchte ich Ihnen für Ihr soziales Engagement sowie Ihren Einsatz zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung herzlich danken. Hierfür wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

